

WELT-MUSEEN, BEDEUTENDE GALERIEN, KLEINODE IN STADT UND UMLAND

mit Harald Kother, Matthias Pätzold



KUNST + ARCHITEKTUR IN NEW YORK



Destination
New York



Dauer
9 Tage



Datum
13. März - 21. März 2025



min/max Teilnehmer
8 - 16 Personen



Preis p.P.
ab 3'417.-



KUNST KULTUR ARCHITECTOUR STÄDTEREISE

Stand: 03.08.2024

Kontakt

rex – reisen mit experten ag
Rudolfstrasse 37
CH-8400 Winterthur

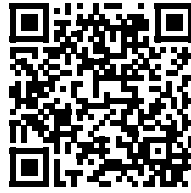
Infos zur Reise

<https://rex.tours/de/tours/kunst-architektur-in-new-york-03-2025>

Telefon: +41 (0)52 320 05 09

E-Mail: info@rex.tours

Website: <https://rex.tours>



Reise

In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts entwickelte sich New York City zur Hauptstadt der internationalen Kunstszene. Und für die Architektur war die Stadt am Hudson River seit dem späten 19. Jahrhundert ein bedeutendes Laboratorium. Hier kam es schon früh zu einem Wolkenkratzerboom - und schon bald begann ein neuer Stil die Stadt zu prägen: Art Déco. Dem setzten wiederum die modernen Architekten wie Walter Gropius, Mies van der Rohe und Le Corbusier ihre nüchtern-funktionalen Entwürfe entgegen. In den Nachkriegsjahrzehnten war New York dann Ausgangspunkt gleich mehrerer bedeutender Revolutionen innerhalb der Kunst: Action Painting, Minimal Art, Concept Art und Pop Art.

Bei dieser Reise widmen wir uns sowohl der architektonischen Entwicklung der Metropole, als auch den erstklassigen Museen mit ihren weltweit führenden Sammlungen. Wir verfolgen einerseits die Entwicklung der Baukunst und Stadtplanung von den frühen Anfängen an der Südspitze Manhattans, überschreiten dazu die Brooklyn Bridge, tauchen ins Art Déco ein und besuchen mit der High Line ein aktuell tonangebendes Revitalisierungsprojekt. Andererseits nehmen wir uns Zeit fürs MET, MoMA und Guggenheim.

Zwischendurch bleibt Zeit für Visiten in der ein oder anderen Galerie und legendären Kunststätten, von denen die meisten New York-Besucher noch nie etwas gehört haben. Dazu zählen der New York Earth Room von Walter De Maria und das Elizabeth A. Sackler Center for Feminist Art. Einen besonderen Charakter erhält diese Reise zusätzlich durch zwei Tagesausflüge ins Umland. Auf dem Programm steht hierbei ein Besuch in jenem Schuppen, in dem ein Großteil der Bilder Jacksons Pollocks entstanden sind. Der Fußboden selbst erinnert stark an die bahnbrechenden Gemälde des Erfinders des Action Paintings...

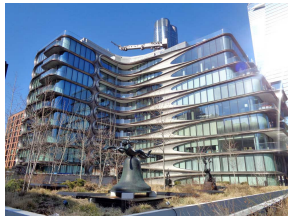
Reiseplan



1. Tag | Donnerstag | 13.03.2025 | Anreise

Flug nach New York, voraussichtlich mit British Airways / American Airlines via London Heathrow. Die einzelnen Teilnehmer aus unterschiedlichen Regionen Deutschlands, Österreich und der Schweiz treffen in London aufeinander. Gemeinsamer Weiterflug nach New York.

Nach Ankunft und Einreise in New York Transfer zum Hotel. Check-in. Den Transfer werden wir voraussichtlich mit AirTrain und Metro durchführen. Das geht schneller als mit Taxi/Bus, die sich zur Ankunftszeit am Nachmittag/Abend durch den Stau quälen müssen. Die Metro-Linie E vom Flughafen hält fast direkt am Hotel.



2. Tag | Freitag | 14.03.2025 | Brooklyn Bridge, Downtown, 9/11-Memorial, Walter De Maria

Die Zeitverschiebung zwischen Deutschland und der Ostküste der USA beträgt 5 Stunden. Wenn es in Deutschland 10 Uhr morgens ist, ist es in New York also noch 5 Uhr. Nach deutscher Zeit haben Sie also reichlich Gelegenheit zum Ausschlafen. Dennoch starten wir nach New Yorker Zeit früh in den Tag.

Wir fahren zunächst mit der U-Bahn nach Brooklyn und schlendern durch das Viertel Brooklyn Heights mit seinen eleganten Gründerzeit-Stadtviellen. Von den Straßenzügen, die deutlich erhöht über dem East River liegen, hat man immer wieder grandiose Blicke hinüber nach Downtown Manhattan mit seinen Wolkenkratzern. Von dort ist es nicht weit zur Brooklyn Bridge. Der Fußweg über die rund 1800 Meter lange Brücke über den East River ist jedes Mal aufs Neue ein besonderes Erlebnis. Links und rechts ergeben sich immer neue beeindruckende Blickwinkel und Fotomotive auf die Wolkenkratzerlandschaft, so dass wir uns hierbei Zeit lassen werden.

Angekommen in Manhattan stechen dann unter anderem das Woolworth Building und das Rathaus ins Auge, die gemeinsam mit der Brooklyn Bridge mittlerweile zu den alten, traditionsreichen Gebäuden zählen. Der Spaziergang führt vorbei an alten und neuen Skyscrapern. Schließlich ist die südliche Landspitze Manhattans mit dem Finanzviertel der Ursprungsort des Wolkenkratzerbooms. In der Wall Street entstand mit dem Manhattan Life Insurance Building das erste Gebäude weltweit, das die 100-Meter-Marke knackte. Zwar musste es längst einem deutlich höheren Neubau weichen. Allerdings lässt sich nach wie vor das Nebeneinander von altherwürdigen Wolkenkratzern, häufig noch in prunkvoller Beaux-Arts- oder Art déco-Architektur, sowie Hochhäusern in futuristischer Glas-Stahl-Architektur bewundern.

Der Rundgang führt zum neuen One World Trade Center, dem höchsten Gebäude der Vereinigten Staaten. Der Turm, der wie kein anderer den Willen der Amerikaner symbolisiert, sich von verheerenden Terroranschlägen nicht unterkriegen zu lassen, ist mittlerweile von mehreren kleineren Neubauten umringt. Auch die neue unterirdische U- und S-Bahn-Station, ein Meisterwerk von Santiago Calatrava, atmet diesen Geist. Das mächtige, geschwungene und wie ein Fächer aufgefaltete Dach des Eingangs steht sinnbildlich für Phönix aus der Asche. Das benachbarte 9/11 Memorial mit den laufend in die Tiefe stürzenden Wassermassen ist zudem besonders eindrucksvoll. Nach diesem ausführlichen Architektur-Spaziergang kurze U-Bahn-Fahrt nach Chinatown. Dort gemeinsames Mittagessen.

Am frühen Nachmittag bleibt dann noch Zeit für zwei kurze, aber herausragende Kunst-Besuche: die beiden Räume der Dia Art Foundation, die Arbeiten des Land Art-, Concept Art- und Minimal Art-Pioniers Walter De Maria gewidmet sind: The New York Earth Room und The Broken Kilometer. Die beiden kleinen Räume liegen im Herzen von Soho. Das Viertel südlich der Houston Street, also „South of Houston“, galt in der Nachkriegszeit als vernachlässigte Ecke. Immobilien waren günstig, so dass Künstler hier Ateliers bezogen und sich zahlreiche Galerien niederließen. Das hat sich grundlegend geändert. Letztlich war es die Kunstszene selbst, die dafür sorgte, dass das Viertel schick wurde. Einige Jahrzehnte später war es so angesagt, dass sich die meisten Künstler und Galerien die Mieten nicht mehr leisten konnten. Edelboutiquen und teure Restaurants haben übernommen. Einige wenige Urgesteine der ursprünglichen Kunstszene konnten sich jedoch halten – wie die Dia Art Foundation.

Rückfahrt ins Hotel und Verschnaufpause. Für den Abend ist dann noch ein Besuch im Whitney Museum of American Art geplant, das freitags bis 22 Uhr geöffnet hat. Dieses Museum widmet sich der amerikanischen Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts – und hat somit einen weitaus fokussierteren Ausstellungs- und Sammlungsschwerpunkt als das MET oder das MoMA. Zu sehen gibt es neben wechselnden Sonderausstellungen Arbeiten bedeutender amerikanischer Künstlerinnen und Künstler, darunter Alexander Calder, Helen Frankenthaler, Keith Haring, Edward Hopper, Jasper Johns, Lee Krasner, Barnett Newman, Cindy Sherman. Die Museumsterrasse im oberen Stockwerk bietet zudem einen erstklassigen Blick auf Downtown Manhattan mit dem One World Trade Center.



3. Tag | Samstag | 15.03.2025 | Art Déco in Midtown, Metropolitan Museum

Was vielen New York-Besuchern gar nicht bewusst ist: Die Stadt an der Ostküste war wie keine andere Zentrum des Art Déco. Dieser Design- und Architekturstil, der u.a. Einflüsse des geometrischen, mitteleuropäischen Jugendstils und der expressionistischen Architektur in sich vereinte, hatte Ende der 1920er, Anfang der 1930er Jahre seine Hochzeit. Genau in dieser Zeit entstanden in New York diverse, das Stadtbild bis heute prägende Bauwerke: das Empire State Building, das Chrysler Building, das Rockefeller Center. Neben diesen Art Déco-Perlen gibt es jedoch in der Nachbarschaft weitere wichtige Beispiele für diesen Stil.

Insbesondere dem Rockefeller Center wollen wir uns intensiv widmen: Das Gebäude-Ensemble wurde auch innen mit opulenten Wandmalereien ausgestattet. Ursprünglich war dabei auch Diego Rivera, der Ehemann Frida Kahlos, beteiligt. Allerdings bildete er – ohne Rücksprache – in einem großflächigen Wandgemälde Lenin ab, was in den USA 1933 für einen Skandal sorgte. Rockefeller bat den Künstler, das Antlitz zu übermalen. Rivera weigerte sich jedoch und wurde infolgedessen ausbezahlt und entlassen. Vom Dach des Rockefeller Center, dem „Top of the Rock“ ergeben sich zudem erstklassige Ausblicke auf die umliegenden Straßenschluchten und Wolkenkratzer-Silhouetten, darunter das Empire State Building. Für die Mittagspause bietet sich dann das Untergeschoss des Rockefeller Centers an, wo sich diverse Cafés und Restaurants befinden.

Beim weiteren Stadtrundgang sehen wir uns dann weitere Art Déco-Gebäude genauer an, u.a. das Chrysler Building, den viele als den schönsten Wolkenkratzer der Stadt bezeichnen, sowie das General Electric Building, an dessen Fassade zahlreiche stilisierte Blitze und Zick-Zack-Wellen eingearbeitet sind.

Den Nachmittag verbringen Sie dann im Met, wo wir eine Führung durch den American Wing, also den Flügel für die amerikanische Kunst, geplant haben. Für die zahlreichen europäischen Meisterwerke bleibt im Anschluss Zeit. Denn am Samstag hat das Museum bis 21 Uhr geöffnet - und mit dem fürs Handy verfügbaren mehrsprachigen Audioguide können Sie es ganz in Ihrem eigenen Tempo erkunden.



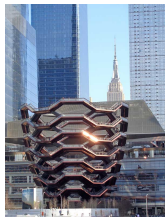
4. Tag | Sonntag | 16.03.2025 | Isamu Noguchi Foundation und Brooklyn Museum

Heute lernen Sie New York jenseits des zentralen Bezirks Manhattan kennen: In Queens befindet sich ein erstklassiges, dem japanisch-stämmigen Künstler Isamu Noguchi gewidmetes Museum. Und in Brooklyn wartet mit dem Elizabeth A. Sackler Center for Feminist Art, also dem Zentrum für Feministische Kunst, im Brooklyn Museum ein weiterer Höhepunkt dieser Kunstreise auf Sie.

Isamu Noguchi, 1904 in Los Angeles geboren, brachte japanische und chinesische Traditionen in die westliche Kunst ein. Dabei wechselte er fortlaufend zwischen Bildhauerei und Design – und betätigte sich genauso als Bühnenbildner und Landschaftsarchitekt. Seine Arbeiten sind nicht nur in der reduzierten Formsprache der Moderne gehalten, sondern strahlen gleichzeitig die für fernöstliche Philosophien typische Konzentration aufs Wesentliche aus. Das Museum, zu dem auch ein Zen-Garten zählt, ist ein angenehmer Ort der Ruhe und Kontemplation im ansonsten überdreht-hektischen New York.

Weiterfahrt mit der U-Bahn nach Brooklyn. Auf dem Weg dorthin Mittagspause. Im Brooklyn Museum befindet sich die Sammlung des Elizabeth A. Sackler Centers for Feminist Art, inklusive der Installation „The Dinner Party“ von Judy Chicago. Das raumgreifende Kunstwerk feiert das weibliche Erbe der Menschheit, indem auf einer in einem Dreieck angeordneten Tafel insgesamt drei mal 13 Teller berühmten Frauen aus der Weltgeschichte und der Sagenwelt gewidmet werden. Der Bezug zum letzten Abendmahl Jesu Christi' und den 12 Jüngern – insgesamt ebenfalls 13 Personen – ist unverkennbar. Allerdings scheute Chicago nicht davor zurück, einige der Teller so zu gestalten, dass sie stark an eine Vagina erinnern. Für das prude Amerika war das in den 1970er-Jahren selbst in New York zu viel – weswegen die Arbeit fast 30 Jahre lang in den Archiven verschwand...

Bei gutem Wetter Fahrt mit einer Fähre vorbei an der Statue of Liberty - der Freiheitsstatue.



5. Tag | Montag | 17.03.2025 | Dia Beacon

Heute verbringen wir den Tag außerhalb der Metropole – in „Upstate“ New York. Denn in Beacon, rund hundert Kilometer nördlich von Manhattan direkt am River Hudson gelegen, befindet sich mit „Dia Beacon“ die größte Einrichtung der Dia Art Foundation. Es handelt sich um ein Kunstmuseum, das sich in einer etwa 27.000 Quadratmeter großen ehemaligen Fabrik befindet. Das Gebäude, das als wichtiges Beispiel der Industriearchitektur des frühen 20. Jahrhunderts ins Nationale Verzeichnis der Historischen Stätten aufgenommen wurde, ist in eine sanfte Hügellandschaft eingebettet und beherbergt u.a. Arbeiten von Richard Serra, Joseph Beuys, Dan Flavin und Andy Warhol.

Beacon lässt sich leicht mit einer Vorortbahn vom Zentrum Manhattans erreichen. Vom Bahnhof ist es nur ein kurzer Spaziergang bis zum Museum. Die Hin- und Rückfahrt mit dem Zug bietet abwechslungsreiche Perspektiven auf die Metropole, schließlich geht es quer durch Harlem, vorbei an der Bronx und dann immer entlang des Ufers des Hudson.

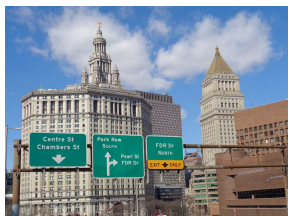
Rückfahrt am Nachmittag nach Manhattan und Freizeit fürs Shopping etc. Gemeinsames Abendessen in einem typisch amerikanischen Diner (oder Folgetag).



6. Tag | Dienstag | 18.03.2025 | MoMA und Guggenheim

Am Vormittag geht es ins Museum of Modern Art, dem weltweit wohl bedeutendsten Museum für moderne und zeitgenössische Kunst. Die Ausstellungsräume erstrecken sich über mehrere Etagen. Die Präsentation der Sammlung mit ihren Cézannes, Van Goghs, Chagalls, Mondrians, Pollocks, Giacomettis, Rothkos, Warhols etc. erschlägt einen beinahe. Bei einer Führung lernen Sie die Höhepunkte kennen, bevor Ihnen Zeit bleibt, das Museum auf eigene Faust zu erkunden, ggf. mit dem Handy-Audioguide.

Am Nachmittag dann Fahrt zum Solomon R. Guggenheim Museum. Dieser Klassiker der Museumsarchitektur von Frank Lloyd Wright mit der in sich windenden Spirale darf bei einer Kunst- und Architekturreise nach New York selbstverständlich nicht fehlen. Hier erwartet Sie eine Architekturführung.



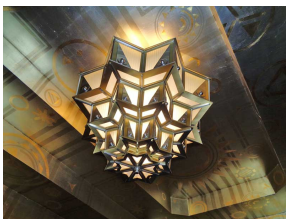
7. Tag | Mittwoch | 19.03.2025 | High Line, Chelsea Market, Hudson Yards, Empire State Building

Eines der aktuell wichtigsten Kunstviertel New Yorks ist Chelsea. Auch im direkt benachbarten ehemaligen Meatpacking District, quasi dem alten Schlachthof-Areal, befinden sich heute zahlreiche Galerien und Ateliers. Aber auch das von Renzo Piano neu erbaute Whitney Museum of American Art steht hier (Besuch am Freitagabend). Das Whitney Museum ist Ausgangs- bzw. Endpunkt der High Line, also jener aufgelassenen Hochbahntrasse, die vom Architekturbüro Diller Scofidio + Renfro in einen vielbeachteten Spazierweg und urbanen Garten verwandelt wurde. Die High Line entlang zu flanieren, ist ein großartiges Erlebnis. Getrennt vom Straßenverkehr schwebt man regelrecht über das hektische Manhattan hinweg. Der Blick wechselt vom links und rechts angepflanzten urbanen Grün zu installierten Skulpturen und schließlich zur alten und neuen Architektur. Mal erscheint zwischen den Häuserzeilen hindurch das Empire State Building. Dann springt ein formstarkes Gebäude aus der Feder Zaha Hadids direkt am Wegesrand ins Auge. Die High Line führt vom historischen Meatpacking District hinein nach Chelsea, wo sich links und rechts Galerien tummeln. Dazu zählt auch die Dia Chelsea Galerie, vor der zwei der berühmten 7000 Eichen von Joseph Beuys stehen – mitsamt Granitblock. Der benachbarte Chelsea Market bietet sich zudem für eine Mittagspause an. Neben diversen Café und Restaurants beherbergt diese Markthalle weitere Galerien und Kunsträume. Die High Line endet in den Hudson Yards – das jüngste Hochhausquartier Manhattans. Hier sind in den vergangenen Jahren mehrere glasverspiegelte Wolkenkratzer in die Höhe geschossen. Und hier befindet sich die Aussichtsplattform „The Edge“, die in luftiger Höhe aus einem der Gebäude herausragt. Künstlerisch interessanter ist jedoch die Großskulptur „The Vessel“ des Künstlers Thomas Heatherwick. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung, bevor es dann gegen Abend aufs Empire State Building hinauf geht. Während der Dämmerung und sobald das künstliche Lichtermeer erstrahlt ist der Blick von der Aussichtsplattform des 381 Meter hohen Wolkenkratzers besonders beeindruckend.



8. Tag | Donnerstag | 20.03.2025 | Pollock-Krasner Haus, Parrish Art Museum

Check-out aus dem Hotel. Mit einem Bus geht es heute in die Hamptons – jener Region am östlichen Zipfel Long Islands, die auch als Mekka der Superreichen genannt wird. Die Immobilienpreise gehören heute zu den höchsten weltweit. Milliardäre, Stars aus Film und Fernsehens, sowie Industrie- und Finanzmogule haben hier ihre Domizile. Doch das war nicht immer so. Vor mehr als 70 Jahren waren die Hamptons noch verschlafen - und wer hier rauszog, wollte die Hektik der Metropole hinter sich lassen. Das war der Grund, warum Jackson Pollock und Lee Krasner sich hier nach einem Häuschen umsahen. In der Abgeschiedenheit entwickelte Pollock dann auch seine berühmte "Dripping"-Technik, die die Kunstgeschichte revolutionieren sollte. Das Pollock-Krasner House & Study Center, das ehemalige Atelier und Wohnhaus des Künstlerpaares zählt heute zu den herausragendsten Kunstorten weltweit. Pollocks Arbeitsweise des „Drippings“ hinterließ auf dem Holzfußboden zahlreiche Spuren, so dass dieser heute einem großen Werk des legendären Avantgardisten gleicht. Seine Frau Lee Krasner stand jahrzehntelang im Schatten, auch nach dessen Unfalltod infolge Alkohols am Steuer. Heute sieht die Kunstwissenschaft in ihr jedoch eine nicht minder bedeutende Vertreterin des Abstrakten Expressionismus, auch wenn sie bei ihrer Maltechnik längst nicht so intuitiv vorging wie Pollock, sondern ihre ganz eigene, auf geometrischen Figuren aufbauende Zeichensprache entwickelte. Gemeinsames Mittagessen in den Hamptons. Die Rückfahrt führt vorbei am Parrish Art Museum, das ebenfalls den Fokus auf amerikanische Künstler richtet. Zur Sammlung zählen bedeutende Werke der amerikanischen Landschaftsmalerei des 19. Jahrhunderts, aber auch moderne und zeitgenössische Kunst. Von dort geht es auf direktem Weg zum Flughafen John F. Kennedy, wo am späten Abend der Rückflug nach Europa startet.



Verlängerung: 8. Tag | Donnerstag | 20.03.2025 | noch eine Nacht in New York

Wer sich für das Verlängerungsprogramm entscheidet, verabschiedet gemeinsam mit dem Reiseleiter die Gäste am Flughafen JFK, die heute abreisen. Vom Flughafen geht es mit AirTrain und Metro zurück zum Hotel, wo wir noch eine Nacht in New York verbringen werden. Wenn Sie Lust haben, können Sie den Reiseleiter zum Abendessen begleiten.



9. Tag | Freitag | 21.03.2025 | Heimreise

Am Morgen Landung in London Heathrow. Im weiteren Verlauf Anschlussflüge nach Deutschland bzw. Österreich und in die Schweiz. Individuelle Heimreise von Ihrem Heimatflughafen. Es endet eine intensive und vielseitige Kunst- und Architekturreise.

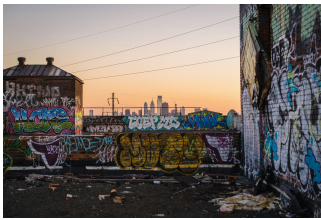


Verlängerung: 9. Tag | Freitag | 21.03.2025 | Mit dem Zug nach Philadelphia

Nach dem Frühstück geht es mit der Metro zur Moynihan Train Hall der Penn Station, dem eigentlichen Fernverkehrsbahnhof von New York. Denn anders als das Grand Central Terminal, das heutzutage ausschließlich dem Nah- und Regionalverkehr dient, ist dieser Bahnhof die Heimat des nationalen Anbieters Amtrak. Von der erst vor wenigen Jahren vorbildlich sanierten Moynihan Train Hall fahren die Züge nach Boston, Chicago, New Orleans, Montreal, Washington und Philadelphia.

Die Fahrt nach Philadelphia dauert nur knapp anderthalb Stunden, so dass wir gegen Mittag die für die Geschichte der USA außerordentlich bedeutende Stadt erreichen. Philadelphia verfügt über mehrere erstklassige Kunstmuseen: das Philadelphia Museum of Art mit einem guten Querschnitt europäischer und amerikanischer Kunst inkl. einer der größten Duchamp-Sammlungen weltweit, das Rodin Museum mit den meisten Skulpturen des Bildhauers außerhalb Frankreichs sowie die Barnes Foundation mit zahlreichen Renoirs, Cézannes, Matisses, Picassos, Rousseaus, de Chiricos, Modiglianis, Degas, van Goghs, Seurats und Monets. Anfang 2025 kommen zudem die Calder Gardens hinzu, die einem der berühmtesten Söhne der Stadt gewidmet sein werden, dem Bildhauer Alexander Calder. Der Museumsneubau stammt übrigens aus der Feder der Architekten Herzog & de Meuron. Wir besuchen eines oder ggf. zwei dieser Museen am Nachmittag und heben uns den Rest für den Folgetag auf.

2x Übernachtung mit Frühstück in Philadelphia.



Verlängerung: 10. Tag | Samstag | 22.03.2025 | Stadtrundfahrt und Kunst in Philadelphia

Mit einem Hop-on, Hop-off-Bus erkunden wir die Stadt und besuchen die verbliebenen Museen im Laufe des Tages - und lernen eine der größten Open Air-Galerien der Welt kennen. Denn Philadelphia hat sich in jüngerer Vergangenheit einen Namen als Stadt der „Murals“ gemacht – also großformatiger Wandmalereien. Gestartet als Anti-Graffiti-Initiative im Jahr 1986 hat sich „Mural Arts Philadelphia“ längst zum größten Projekt für Kunst im öffentlichen Raum innerhalb der Vereinigten Staaten entwickelt. Ging es ursprünglich darum, Graffiti-Sprayern einen legalen Weg zu eröffnen, um sich auszudrücken, handelt es sich mittlerweile um ein anspruchsvolles Kunstprojekt. Damit ist es gelungen, Brücken in die Subkultur der sozial benachteiligten Viertel zu schlagen.

Heute gehören die Murals genauso zum Stadtbild Philadelphias wie die Independence Hall, in der die Unabhängigkeitserklärung und die Verfassung der USA unterzeichnet wurden. Sowohl die Wandgemälde, als auch die historischen Sehenswürdigkeiten Philadelphias lernen Sie bei der Stadtrundfahrt kennen.



Verlängerung: 11. Tag | Sonntag | 23.03.2025 | Geschichtsträchtige Ort in Philadelphia, Bahnfahrt nach Washington DC

Nach dem Frühstück Check out aus dem Hotel. Das Gepäck lassen wir an der Rezeption und holen es später wieder ab. Wir nutzen den Vormittag für einen erneuten Spaziergang durch Philadelphia. Die zweitgrößte Metropole der US-Ostküste lässt sich gut zu Fuß erkunden - und wir nehmen uns Zeit für die historischen Städten im Herzen der Stadt.

Am Nachmittag fahren wir dann mit dem Zug weiter in die Hauptstadt der USA, nach Washington DC. Die Fahrt dauert etwa 2 Stunden, so dass wir am Abend ankommen und direkt zum Hotel weiterfahren. Unser Hotel wird sich voraussichtlich in Arlington befinden, das bereits im US-Bundesstaat Virginia liegt. Das eigentliche Stadtgebiet von Washington DC ist sehr kompakt - und die zentralen Hotels sehr hochpreisig. Arlington ist aber per Metro in 10-15 Minuten von Zentrum zu erreichen. Außerdem liegt die Stadt auf halber Strecke zum internationalen Flughafen von Washington DC, was die Abreise vereinfacht.

2x Übernachtung mit Frühstück in Washington.



Verlängerung: 12. Tag | Montag | 24.03.2025 | Große Kunstmuseen entlang der National Mall

Heute besuchen wir zwei der großen Museen von Washington. Wir beginnen mit der National Gallery, die über eine gewaltige Sammlung europäischer und amerikanischer Kunst verfügt. Im East Building der National Gallery, ganz in der Nähe des Kapitols, erwartet uns ein Kaleidoskop der Moderne, wo wir ebenfalls diversen Künstlerinnen begegnen werden.

Dann lassen wir Ihnen etwas Freizeit, um sich selbstständig durch die Museumslandschaft entlang der National Mall zu bewegen, bevor wir dann am Nachmittag gemeinsam die National Portrait Gallery aufsuchen werden. Besonders sehenswert ist dort die Sammlung der offiziellen Porträts der US-Präsidenten. Im gleichen Gebäude befindet sich zudem das Smithsonian American Art Museum, für das wir uns ebenfalls Zeit nehmen.

Im Anschluss bietet sich ein Bummel entlang der National Mall an, hin zum Lincoln Memorial. Je nach Lust und Laune schlendern wir zum berühmten Denkmal von Abraham Lincoln und dann weiter zum Roosevelt und Jefferson Memorial.

Verlängerung: 13. Tag | Dienstag | 25.03.2025 | National Museum of Women in the Arts und Weißes Haus

Nach dem Frühstück Check out aus dem Hotel. Das Gepäck lassen wir an der Rezeption und holen es später wieder ab. Da die Flüge nach Europa erst am Abend starten, haben wir noch den gesamten Tag Zeit für Washington DC.

Heute steht noch das National Museum of Women in the Arts (NMWA) auf dem Programm. Bei dieser weltweit einzigartigen Institution handelt es sich um das einzige „große“ Kunstmuseum, das sich ausschließlich Künstlerinnen widmet – von der Renaissance bis hin zur Gegenwart. Die Sammlung ist zweifellos beeindruckend. Die ältesten Arbeiten stammen aus dem späten 16. Jahrhundert – zwei von der italienischen Renaissance-Malerin Lavinia Fontana geschaffene Porträts. Über Barock-Gemälde und -Stiche aus weiten Teilen Europas geht es hinein ins 19. Jhdt. und in die Frühmoderne: u.a. mit einem Gemälde der Impressionistin Berthe Morisot, die Édouard Manet eng verbunden war, sowie einer Bronze von Camille Claudel.

Vom NMWA ist es nur ein kurzer Fußweg zum Weißen Haus. Wir erhaschen einen Blick auf den Wohnsitz und Arbeitsplatz des US-Präsidenten und schlendern dann vorbei an den vielen Aufpassern vom Secret Service zur National Mall, wo wir gestern schon waren. In der Mitte dieses weitläufigen, kreuzförmigen Parks steht, umringt von im Wind flatternden Sternenbannern das Washington Monument, der große Obelisk. Am einen Ende der Mall ist das Kapitol, der Sitz von Senat und Repräsentantenhaus zu erkennen. Am anderen Ende das Lincoln Memorial.

Es bleibt Zeit für weitere individuelle Museumsbesuche – die Mall ist regelrecht gespickt davon – bevor wir am Nachmittag dann zum Hotel zurückfahren, um das Gepäck abzuholen. Mit der Metro geht es dann zum internationalen Flughafen, von dem der Rückflug startet.

Verlängerung: 14. Tag | Mittwoch | 26.03.2025 | Ankunft in Deutschland

Am Morgen Landung in London Heathrow. Im weiteren Verlauf Anschlussflüge nach Deutschland bzw. Österreich und in die Schweiz. Individuelle Heimreise von Ihrem Heimatflughafen.

Destination

Zusatzoptionen



REISEVERSICHERUNG

Annulationskosten- und Assistance-Versicherung als Zusatzangebot über den Reiseveranstalter



VERLÄNGERUNG

Wir helfen Ihnen gerne bei der individuellen Reiseorganisation

Preise

pro Person in CHF

Stand: 03.08.2024



Doppelzimmer
3'745.-



Einzelzimmer
4'604.-



Zubucherzimmer
3'745.-



Dreibettzimmer
3'417.-



Reiseversicherung
Auf Anfrage



Verlängerung
Auf Anfrage

Inbegriffene Leistungen

- 7x Übernachtung mit Frühstück in New York
- 2x Mittagessen (ohne Getränke)
- 1x Abendessen (ohne Getränke)
- geführter Architektur-Rundgang Brooklyn Heights - Brooklyn Bridge - Downtown Manhattan (deutschsprachig)
- geführter Architektur-Rundgang Midtown Manhattan, Schwerpunkt Art Déco (deutschsprachig)
- geführter Kunst- und Architektur-Rundgang über die High Line durch Chelsea (deutschsprachig)
- Führung im Metropolitan-Museum durch den American Wing (deutschsprachig)
- Führung Höhepunkte im Museum of Modern Art (deutschsprachig)
- Architektur-Führung im Guggenheim-Museum (deutschsprachig)
- Eintritte in folgende Museen / Kunst-Stätten: Metropolitan Museum, Museum of Modern Art, Noguchi Museum, Brooklyn Museum, Whitney Museum of American Art, Guggenheim Museum, Dia Beacon, Pollock-Krasner-House, Parrish Art Museum
- Eintritt und Auffahrt zur Aussichtsplattform Top of the Rocks
- Eintritt und Auffahrt zur Aussichtsplattform des Empire State Building
- Fährfahrt über den East River
- Bahnfahrt NYC-Beacon-NYC
- Busfahrt in die Hamptons und zurück inklusive Flughafentransfer für den Rückflug
- durchgängige deutschsprachige Reiseleitung
- Flug (economy) nach New York und zurück inkl. Freigepäck, Steuern und Gebühren sowie CO2-Kompensation durch Atmosfair, mögliche Abflughäfen: Berlin, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, Hannover, München, Stuttgart, Wien, Zürich - weitere Flughäfen auf Anfrage

Nicht inbegriffene Leistungen

- Metro- und Bus-Fahrkarten in New York: Die Bezahlung an den Drehkreuzen der Metro bzw. im Bus erfolgt ganz einfach kontaktlos mit Kreditkarte / Handy-Wallet. Die Karte wird dabei so lange mit Einzelfahrkarten belastet, bis der Tarif für eine Wochenkarte erreicht wurde (z.Zt. 34 \$). Alle weiteren Fahrten sind dann kostenlos. Alternativ sind auch aufladbare Bezahlkarten nur für die Metro erhältlich. Aber da alle USA-Reisenden ohnehin eine Kreditkarte benötigen, ist dies die einfachste Variante. Wir werden die Metro intensiv nutzen, so dass Sie in jedem Fall mit den Kosten für eine Wochenkarte rechnen müssen (34 \$).
- Verlängerung: Wir bieten ein begleitetes Verlängerungspaket für Philadelphia und Washington DC an. 1195 CHF / 1860 CHF p.P. im Doppelzimmer / Einzelzimmer

Zusatzinformationen

- Bei R|EX Reisen triffst du auf Gleichgesinnte – aufgrund des gemeinsamen Interesses eignen sich die Reisen daher sowohl Alleinreisende als auch für Paare und Gruppen.
- Die Preise basieren auf den Wechselkursen vom 03.08.2024 (1.00CHF = 1.07€). Preisanpassungen aufgrund von starken Kursschwankungen bleiben vorbehalten.

Reiseveranstalter

Reiseveranstalter ist drp Kulturtours, es gelten zusätzlich die [AGBs](#) des Reiseveranstalters.

Harald Kother

Kulturwissenschaftler

Wer sind Sie?

Harald Kother, Kulturwissenschaftler, gelernter Online-Journalist, Kunst- und Architektur-Freak

Was ist für Sie die wichtigste Sache, die man beim Reisen lernen kann?

Dass die Welt ein wunderbarer Ort ist – und dass man mit der richtigen Einstellung überall tollen Menschen begegnet.

Welche Person inspiriert Sie und warum?

Als großer Anhänger des „sowohl als auch“ kann ich da nur antworten: Diese eine Person gibt es nicht. Vielmehr sind es viele Menschen, die mich inspiriert haben – in ganz unterschiedlichen Lebensphasen aus ganz unterschiedlichen Gründen. Dazu zählt meine Großmutter mit ihren köstlichen böhmischen Knödeln, eine Kollegin in England, von der ich viel nur durchs zuschauen gelernt habe – aber auch der Musiker Joe Jackson (falls den jemand kennt...).

Was hat Sie dazu gebracht, den Job zu machen, den Sie heute machen?

Nach meinem Volontariat habe ich als freier Journalist gearbeitet – und dabei das Glück, in den Reisejournalismus zu rutschen. Auf Dauer war das jedoch zu ungesund, zumal die Redaktionen zusehends ausgedünnt wurden. Aus einem zweiten Standbein wurde so eine Berufung – denn heute bin ich froh, meine Kenntnisse über bestimmte Orte nicht nur in eine Tastatur zu hacken, sondern sie an Ort und Stelle mit echten Menschen zu teilen.

Was würden Sie gerne lernen, was Sie noch nicht können?

Den Subjonctif. Mit Passé composé, Imparfait und Conditionnel hat es ja auch geklappt.

Matthias Pätzold

Kulturwissenschaftler

Wer sind Sie?

Matthias Pätzold, reisebegeisterter Kulturpädagoge und Kulturwissenschaftler

Was ist für Sie die wichtigste Sache, die man beim Reisen lernen kann?

Erweiterung des eigenen Horizonts und damit andere Blicke auf die Welt

Welche Person inspiriert Sie und warum?

Ein Unbekannter, den ich in einer abgelegenen Hütte in Norwegen kennengelernt habe. Er lehrte mich, langsamer durch die Welt zu gehen und mit den Menschen Kontakt aufzunehmen.

Was hat Sie dazu gebracht, den Job zu machen, den Sie heute machen?

Das Ende eines anderen Jobs. Im Ernst: Reisen, Neugier, Kulturhunger und Spaß am Austausch mit Menschen.

Was würden Sie gerne lernen, was Sie noch nicht können?

Alle Sprachen dieser Welt. Aber vielleicht kommt ja irgendwann der „Babelfisch“ aus „Per Anhalter durch die Galaxis“

Kontakt

Adresse

rex – reisen mit experten ag
Rudolfstrasse 37
CH-8400 Winterthur

Kontakt

Telefon: +41 (0)52 320 05 09
E-Mail: info@rex.tours
Website: <https://rex.tours>

Öffnungszeiten

Montag - Freitag | 09.00 Uhr - 12.30 Uhr / 13.30 Uhr - 17.30 Uhr

Infos zur Reise

<https://rex.tours/de/tours/kunst-architektur-in-new-york-03-2025>

